Stiftung Zukunft.li

Geschäftsbericht
2014 | 2015

Geschäftsbericht 2014 | 2015

Inhaltsverzeichnis

Stiftung Zukunft.li

1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien	8
4	Organisation	10
5	Finanzen	12

Förderstiftung Zukunft.li

1	Zielsetzung	15
2	Organisation	16
3	Anlässe	17
4	Finanzen	18

Redaktion und Inhalt: Thomas Lorenz, Nadine Rebmann-Hilti
Gestaltung: Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz · Druck: Gutenberg AG, Schaan

Geschäftsbericht
Stiftung Zukunft.li

1 | Vorwort

Die «Stiftung Zukunft.li» wurde am 22. Oktober 2014 gegründet und als gemeinnützige Stiftung errichtet. Die Initiative zu diesem privaten, von fünf Persönlichkeiten aus Liechtenstein getragenen Engagement, beruht auf der Überzeugung, dass Liechtenstein vor grossen Herausforderungen steht. Herausforderungen zu deren erfolgreichen Bewältigung ein Denken über den Tellerrand hinaus und Fragestellungen erforderlich sind, die ungewohnte Wege und Lösungen aufzeigen. Dazu eignet sich nach Ansicht der Gründer ein privater Think-Tank, der unabhängig, politisch neutral und ohne Rücksicht auf irgendwelche Sonderinteressen über die Zukunft nachdenken kann. Eine Denkfabrik, die sensible Themen aufgreifen und mit neuen Lösungsansätzen wichtige Impulse setzen und einen Beitrag für eine positive und nachhaltige Entwicklung des Landes leisten kann.

Die Unabhängigkeit ist für einen Think-Tank von sehr grosser Bedeutung und zwar Unabhängigkeit vom Staat, von Parteien, von Interessensverbänden aber auch von den Geldgebern. Deshalb haben die Gründer eine institutionelle Trennung zwischen Geldgebern einerseits und der operativen Umsetzung der Ziele andererseits in die Tat umgesetzt. Die gleichzeitig mit der «Stiftung Zukunft.li» gegründete «Förderstiftung Zukunft.li» stellt für die nächsten fünf Jahre ein Stiftungsvermögen zur Verfügung und bemüht sich um weitere Gönnerbeiträge. Die «Stiftung Zukunft.li» ist aber sowohl in der Auswahl der Themen als auch der Forschungspartner völlig frei und einzig der statutarischen Zielsetzung verpflichtet.

Die Stiftung Zukunft.li setzt sich für die Erhaltung und Förderung des Wohlstandes, für eine hohe Lebensqualität und für die Wettbewerbsfähigkeit von Liechtenstein ein. Wir verfolgen unsere Ziele mit einer klaren liberalen Werthaltung und setzen die Schwerpunkte unserer Arbeiten auf die Bereiche der Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik.

Bereits im Frühjahr 2015 stellten die Geschäftsstelle, der Stiftungsrat und der Wissenschaftliche Beirat einen Katalog von Themen und Fragestellungen zusammen, welche für die Zukunft von Liechtenstein von prioritärer Bedeutung sind. Den Stiftungsgremien schien es zudem angezeigt, die Einschätzung zu den künftigen Herausforderungen Liechtensteins durch persönliche Gespräche im Rahmen von Antrittsbesuchen und durch strukturierte Interviews bei einem ausgewählten Personenkreis abzustützen.

Im Juni 2015 nahm die Stiftung ihren operativen Betrieb auf und nach der anfänglichen organisatorischen und konzeptionellen Phase wurden die Inhalte für die ersten Projekte konkretisiert und definiert. In diesem Bericht stellen wir Ihnen diese Projekte vor.

Wir empfinden es als privilegierte Aufgabe, über die Zukunft des Landes nachdenken, Debatten anstossen und frühzeitig Herausforderungen aufzeigen zu dürfen. Wir freuen uns deshalb schon heute darauf, Ihnen im Verlaufe des Jahres die Ergebnisse unserer Untersuchungen und Studien vorzustellen.

Wir glauben fest daran, dass es uns gelingt, mit unseren Beiträgen die Zukunft Liechtensteins aktiv mitzugestalten – in konstruktiver Zusammenarbeit und intensiven Diskussionen mit Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser.

Peter Eisenhut
Präsident des Stiftungsrates

Wirtschaftswachstum und Personenfreizügigkeit

Als einzigem Vertragsstaat wurde Liechtenstein bei seinem Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) eine Sonderreglung in Sachen Personenfreizügigkeit zugestanden. Den Forderungen der Wirtschaft nach einem möglichst hürdefreien Zugang zu Fachkräften stehen Befürchtungen vor Überfremdung und anderen negativen Auswirkungen einer Öffnung der heutigen Niederlassungspolitik gegenüber. In diesem Projekt gehen wir in erster Linie der anspruchsvollen Frage nach, wie sich eine Änderung der Niederlassungsregeln für ausländische Arbeitnehmende auf das Wirtschaftspotenzial und die wirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins auswirken könnte. Die Fragestellung gewinnt gerade im Zusammenhang mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz für Liechtenstein an Bedeutung.

Alterspflege

Die Alterszusammensetzung der Bevölkerung wird sich in vielen europäischen Staaten in den kommenden Jahren drastisch verändern, das wissen wir heute schon. Liechtenstein bildet hierbei keine Ausnahme. Die Veränderungen betreffen verschiedenste Bereiche: Sozialsysteme, Gesundheitswesen, Familien- und Wirtschaftspolitik, politische Partizipation, usw. Wir beleuchten aus dieser Reihe von tangierten Gebieten die Situation der Alterspflege in Liechtenstein.

Die Denkfabrik Avenir Suisse erstellt zu dieser Frage eine Studie, in der Organisation, Finanzierung, usw. der ambulanten und stationären Alterspflege in den 26 Schweizer Kantonen einem objektiven Vergleich unterzogen und bewertet werden. Aufgrund der engen Beziehungen zu Avenir Suisse, deren Direktor Mitglied unseres Stiftungsrats ist, wird Avenir Suisse die Situation in Liechtenstein – soweit vergleichbar – in diese Studie mit einbeziehen. Die Zielsetzung liegt darin, aus dem Vergleich Erkenntnisse dazu zu gewinnen, in welchen Bereichen die liechtensteinischen Regelungen gut oder weniger gut abschneiden und daraus abzuleiten, in welche Richtung Verbesserungspotential besteht.

Finanzausgleich

Öffentliche Aufgaben werden am effizientesten auf einer möglichst tiefen Staatsebene wahrgenommen und dann auf die obere Ebene gehoben, wenn z.B. Effizienz- oder Machbarkeitsgründe dafür sprechen. Dies bedingt, dass – im Falle Liechtensteins – die elf Gemeinden über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, um eben diese Aufgaben zu erfüllen. Und hier kommt der Finanzausgleich ins Spiel, da nicht alle Gemeinden über ausreichend hohe Steuereinnahmen verfügen, um eine adäquate Aufgabenfinanzierung sicherzustellen.

Wir untersuchen das liechtensteinische Finanzausgleichssystem im Hinblick auf seine Zielerfüllung und werfen auch hier einen vergleichenden Blick über den Rhein zu den kantonalen Finanzausgleichssystemen in der Schweiz. Mit diesem Projekt werden wir der Landes- und Gemeindepolitik Ansätze für eine Anpassung des heutigen Systems aufzeigen, mit welcher die Zielsetzungen, welche ein Finanzausgleichssystem nach unserer Meinung verfolgen soll, noch besser erreicht werden können.

Zukunftsradar

Für den Start der Projektarbeiten erschien es dem Stiftungsrat sinnvoll und für einen Abgleich mit den eigenen Vorstellungen hilfreich, durch eine Befragung von rund 30 Personen im Inland und im benachbarten Ausland zu erfahren, worin nach deren Einschätzung die mittel- und langfristigen Herausforderungen für Liechtenstein liegen. Die Resultate sind im Bericht zum «Zukunftsradar Liechtenstein 2015» öffentlich zugänglich. Gleichzeitig nahmen der Stiftungsratspräsident und der Geschäftsführer den Operativstart der Stiftung zum Anlass, die Stiftungsidee bei diversen Entscheidungsträgern in Politik, bei Verbänden, usw. vorzustellen und bei dieser Gelegenheit ebenfalls deren Ansicht zu wichtigen Zukunftsthemen zu erfahren. Die Resultate bestätigten den Stiftungsrat in seinen Einschätzungen und lieferten interessante weitere Erkenntnisse zu einer Reihe von möglichen Fragestellungen.

Eigene Veranstaltungen

Am 19. Oktober 2015 lud die Stiftung Zukunft.li Vertreter von Politik, Verbänden, ihre Finanzierer und Gönner sowie viele weitere Interessierte zu ihrem ersten Anlass in den Rathaussaal in Vaduz. Das grosse Interesse an dieser Veranstaltung hat uns gefreut und beeindruckt. Nach einem Inputreferat von Franz Schellhorn, Direktor der Denkfabrik Agenda Austria, gingen die Leiter von Avenir Suisse, Agenda Austria und der Stiftung Zukunft.li auf dem Podium der Frage nach, was Think-Tanks bewirken können. Beleuchtet wurden dabei die Funktion und der Nutzen von Think-Tanks bei der Vermittlung von Denkanstössen sowie die Unterschiede, welche sich durch die Eigenheiten Liechtensteins für die Arbeitsweise eines Think-Tanks ergeben. Wilfried Marxer, Direktor des Liechtenstein-Instituts, präsentierte die Resultate und Erkenntnisse aus einer Umfrage der Stiftung Zukunft.li zu den mittel- und langfristigen Herausforderungen für Liechtenstein. Und schliesslich stellte Geschäftsführer Thomas Lorenz die Schwerpunktthemen und Projekte vor, mit denen sich die Stiftung in den nächsten Wochen und Monaten beschäftigen wird.

Peter Eisenhut, Stiftungsratspräsident

Podiumsteilnehmer v.l.n.r.: Gerhard Schwarz (Avenir Suisse), Doris Quaderer (Moderation), Thomas Lorenz (Stiftung Zukunft.li) und Franz Schellhorn (Agenda Austria).

Vorträge

An den folgenden Anlässen konnten wir im Aufbaujahr die Zielsetzungen, Strukturen und die Arbeitsweise der Stiftung Zukunft.li vorstellen:

Mittagsmeeting
Rotary Club Liechtenstein
20. Oktober 2015

«LGT-Zmorga»
24. November 2015

Mittagsmeeting
Kiwanis Club Liechtenstein
4. Dezember 2015

Aufsichtsrat
Finanzmarktaufsicht
Liechtenstein
17. Dezember 2015

Zukunft.li in den Medien

Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Radio L, NZZ
Berichterstattung zur Stiftungsgründung
23. Oktober 2014

1FL TV
Talk mit Peter Eisenhut über Zukunft.li
26. Februar 2015

Liechtensteiner Volksblatt
Start der operativen Tätigkeit von Zukunft.li
30. Mai 2015

Liechtensteiner Vaterland Wirtschaft Regional
Thomas Lorenz zum Start der operativen Tätigkeit
13. Juni 2015

lie:zeit
Thomas Lorenz zur neuen Aufgabe als Geschäftsführer von Zukunft.li
8. August 2015

Liechtensteiner Monat
100 Tage Stiftung Zukunft.li
September 2015

Liewo
Thomas Lorenz zu Zukunft.li und finanzpolitischen Themen
20. September 2015

Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, 1FL TV, Radio L
Berichterstattung über Eröffnungsveranstaltung vom 19. Oktober 2015
20./21. Oktober 2015

Liechtensteiner Volksblatt
Wilfried Marxer, Liechtenstein Institut zum «Zukunftsradar Liechtenstein 2015»
21. Oktober 2015

1FL TV
Talk mit Pepo Frick (Freie Liste) über Zukunft.li
22. Oktober 2015

Liechtensteiner Vaterland Wirtschaft Regional
Thomas Lorenz 100 Tage als Geschäftsführer von Zukunft.li
24. Oktober 2015

Liechtensteiner Vaterland Wirtschaft Regional
Peter Eisenhut «Bitte mehr BIP!?»
19. Dezember 2015

4 | Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder und Entschädigung[1]

Peter Eisenhut, Präsident
Inhaber der ecopol ag, St. Gallen, Dozent an der Executive School der Universität St. Gallen
Entschädigung CHF 10 741.– bis 30. Mai 2015 und CHF 6480.– von 1. Juni 2015 bis 31. Dezember 2015 (Abrechnung erfolgt über Arbeitgeber und damit inkl. MWST)

Martin Batliner, Vizepräsident
Selbständiger Rechtsanwalt in Vaduz
Entschädigung CHF 3667.–

Karin Frick
Leiterin Research und Mitglied der Geschäftsleitung des Gottlieb Duttweiler Instituts, Rüschlikon
Entschädigung CHF 3500.– (Zahlung an Arbeitgeber)

Gerhard Schwarz
Direktor des unabhängigen Think-Tanks Avenir Suisse, Zürich
Entschädigung CHF 3500.– (Zahlung an Arbeitgeber)

Arzu Tschütscher-Alanyurt
CFO der PrismaLife AG, Ruggell
Entschädigung CHF 3667.–

Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen.

[1] Die Mitglieder des Stiftungsrates beziehen pro Jahr eine pauschale Entschädigung von CHF 3000.–, der Präsident von CHF 6000.–. Das erste Jahr stellt ein verlängertes Geschäftsjahr von Oktober 2014 bis Dezember 2015 dar.

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Hans-Jörg Rheinberger, Präsident
Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte

Birgit Gebhardt
Geschäftsführerin des Trendbüros, Hamburg

Prof. Jan vom Brocke
Prorektor der Universität Liechtenstein, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Inhaber des Hilti Lehrstuhls für Business Process Management

Aufgaben und Aktivitäten

Der wissenschaftliche Beirat erstellt im Rahmen des Stiftungszwecks Vorschläge zur wissenschaftlichen Ausrichtung und zur Sicherung der Qualität. Er berät den Stiftungsrat in wissenschaftlichen Fragen. Der Wissenschaftliche Beirat traf sich im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen und nahm auf Anfrage durch die Geschäftsleitung Stellung zu verschiedenen Fragen.

Geschäftsstelle

Thomas Lorenz
Geschäftsführer

Peter Eisenhut
mit einem Pensum von ca. 20 %

Thomas Lorenz und Peter Eisenhut.

5 | Finanzen

Bilanz per 31.12.2015 (in CHF)

Aktiven	
Bankguthaben	530’808
Aktive Rechnungsabgrenzung	2’407
Total Aktiven	**533’215**

Passiven	
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	15’833
Passive Rechnungsabgrenzung	9’851
Stiftungskapital	500’000
Jahresgewinn	7’531
Total Passiven	**533’215**

Erfolgsrechnung 22.10.2014 – 31.12.2015

Aufwendungen	
Personalaufwand	230’161
Betriebsaufwand	50’434
Projekte	40’903
Veranstaltungen	17’124
Übriger Aufwand	53’847
Jahresgewinn	7’531
Total	**400’000**

Erträge	
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	400’000
Total	**400’000**

Finanzierung
Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 16.

Dienstleistungs- und Sachspenden
AAC Revision und Treuhand AG, Triesen
Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz
Büchel Holding, Ruggell
SpeedCom AG, Schaan
Telecom Liechtenstein AG, Vaduz

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz

T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

AREVA
Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der STIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr umfassend den Zeitraum vom 22. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2015 im Sinne von Art. VIII Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 16. Februar 2016 /rm

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurti
Wirtschaftsprüfer

Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung
Mitglied von EXPERTsuisse
PrimeGlobal An Association of Independent Accounting Firms

Geschäftsbericht

Förderstiftung Zukunft.li

1 | Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li unterstützt das Wirken der gemeinnützigen Stiftung Zukunft.li dauerhaft mit finanziellen Zuwendungen, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung beschafft zu diesem Zweck Mittel, die sie der «Stiftung Zukunft.li» zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung des Fürstentums Liechtenstein finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen. Nach dem erfolgreichen Start ist es das Ziel des Stiftungsrates, die Finanzierung der Aktivitäten der Stiftung Zukunft.li einerseits langfristig zu sichern und andererseits auf eine breitere Basis zu stellen. Die entsprechenden Aktivitäten werden im Anschluss an die ersten Publikationen der Stiftung aufgenommen.

Stiftungsrat

Jürgen Hilti, Präsident
Administrativ Treuhänder der Toni Hilti Treuhänderschaft. Verwaltungsrat und ehemals langjähriger CEO der Hilcona AG, Schaan

Thomas Büchel
Geschäftsleiter der Büchel Holding AG und der CNC Mechanik AG, Ruggell

Peter Eisenhut
Inhaber der ecopol ag, St. Gallen, Dozent an der Executive School der Universität St. Gallen

Isabel Fehr
PR-Beraterin und Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Olympischen Komitees

Markus Kaiser
Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der Kaiser AG, Schaanwald

Florian Marxer
Partner von Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz

Aktivitäten
Der Stiftungsrat traf sich im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen.

Fördererversammlung

Stifter
Vermögenswidmung CHF 100 000.– pro Jahr für 2015 – 2019
Heiner Hilti, Schaan
Hilti Familienstiftung, Schaan
Peter Marxer, Vaduz
Morscher Familienstiftung, Schaan
Toni Hilti Familien Treuhänderschaft, Schaan

Förderer
Finanzierungszusage für drei bis fünf Jahre (2015 – 2017/2019) im Umfang von CHF 25 000.– bis CHF 100 000.– pro Jahr
First Advisory Trust Reg.
Martin Hilti, Schaan
Industrie- und Finanzkontor ETS / I&F Public Benefit Foundation
LGT Gruppe Stiftung, Vaduz
MBPI / Euro Atlantic Foundation, Triesen
Peter Ritter, Triesen

Gönner
Finanzierungszusage für 5 Jahre (2015 – 2019) bis CHF 25 000.– pro Jahr (keine abschliessende Aufzählung)
LLB Zukunftsstiftung, Vaduz
VP Bank Stiftung, Vaduz

Spenden
Susanne und André Bloch, Schaan
Gebr. Hilti AG, Schaan
Hans Mechnig, Schaan

Dienstleistungs-Spenden
AAC Revision und Treuhand AG, Triesen
Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz
promedia – Anstalt für Kommunikation und Marketing, Eschen

3 | Anlässe

Gründerversammlung
22. Oktober 2014
Gründung der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li.

Die Stifter an der Gründerversammlung v.l.n.r.: Heiner Hilti, Peter Marxer, Jürgen Hilti, Wilhelm Klagian und Michael Hilti.

Bilanz per 31.12.2015 (in CHF)

Aktiven	
Bankguthaben	268’647
Total Aktiven	**268’647**

Passiven	
Passive Rechnungsabgrenzung	300’000
Stiftungskapital	500’000
Ausschüttungen/Zuwendungen	– 900’000
Jahresgewinn	368’647
Total Passiven	**268’647**

Erfolgsrechnung 22.10.2014 – 31.12.2015

Aufwendungen	
Betriebsaufwand Stiftung Zukunft.li	38’681
Betriebsaufwand Förderstiftung Zukunft.li	10’172
Jahresgewinn	368’647
Total	**417’500**

Erträge	
Förderer, Gönner und Spender	417’500
Total	**417’500**

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz

T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

AREVA
Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

An den Stiftungsrat der

FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr umfassend den Zeitraum vom 22. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2015 im Sinne von Art. 8 Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 8. März 2016 /fg

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurti
Wirtschaftsprüfer

Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung
Mitglied von EXPERTsuisse
PrimeGlobal An Association of Independent Accounting Firms

Stiftung Zukunft.li
Industriering 14
LI-9491 Ruggell

Förderstiftung Zukunft.li
Zollstrasse 13
LI-9494 Schaan

T +423 390 00 00
info@stiftungzukunft.li
www.stiftungzukunft.li